

Der holländische Widerstandskämpfer Jan Telling schrieb:

*„Vom 15. September 1941 bis zum 1. Mai 1945 war ich Schutzhäftling des »Dritten Reiches« in drei Gefängnissen und acht Konzentrationslagern, wovon ein Lager in unserem Land und sieben in Deutschland waren: Buchenwald, FKL Ravensbrück (Männerlager), Sachsenhausen, Sachsenhausen-Klinkerwerk, Bergen-Belsen, Pölitz, Barth ...“.*

Weiterhin berichtete er über Barth:

*„Bevor wir morgens in den Block zurückgingen, wurden die Toten aus dem Block und insbesondere aus dem Keller geschleppt. Im Keller befanden sich Häftlinge, die zu schwach und zu krank waren, um auf dem Appellplatz zu erscheinen.“*

*Wer im Keller landete, war in der Regel dem Tode preisgegeben. Keiner kümmerte sich um die Kranken, und das Essen wurde ihnen außerdem noch geklaut. Mit einer Tragbahre wurden die Menschen aus dem Keller nach oben getragen und weggebracht. Wohin, weiß ich nicht.“*

*Die Brotverteilung verursachte wilde Szenen. Alle hatten Hunger und sahen mit Falkenaugen auf van Rooyen, der Stubenältester geworden war und also das Brot.“*